

# **Allgemeiner Verwaltungs- und Personalbericht 2015**

## **A. Allgemeiner Verwaltungsbericht**

### **Bürgermeister- und Stadtvertretungsbüro**

#### **Personelles:**

Im Bürgermeister- und Stadtvertretungsbüro waren zum Stichtag 31.12.2015 5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (1 Beamter und 4 Beschäftigte) mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 167 Stunden tätig. (Dieses entspricht der Ausweisung im Stellenplan).

#### **Aufgaben:**

Neben den originären Aufgaben des Bürgermeister- und Stadtvertretungsbüros sind im Jahre 2015 schwerpunktmäßig nachstehende Aufgaben erledigt worden:

- Projekt Neubau Heinrich-Heine-Schule
- Errichtung eines Grundschulzentrums
- Neben vorbereitenden Maßnahmen/Arbeiten auch die Vermarktung von Gewerbegrundstücken in
  - o B-29 „Brandheide-Ost“ (parzellierte Grundstücke östl. des sh:z, Am Trichterbecherweg) sowie
  - o B- 52 „Am Dolmen“ (neues Gewerbegebiet am östlichen Ortseingang von Büdelsdorf (am Kreisverkehr)
- Gemeinsame Erarbeitung einer Neufassung der Satzung über die Abwasserbeseitigung der Stadt Büdelsdorf sowie der Satzung über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung der Stadt Büdelsdorf mit der Abwasserbeseitigung Büdelsdorf

# **Stabsstelle Betriebliches Gesundheitsmanagement und Unternehmenskultur**

## **Personelles**

In der Stabsstelle BGM und Unternehmenskultur war zum Stichtag 31.12.2015 eine Mitarbeiterin mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 12,3 Stunden tätig. Die Stelleninhaberin hat grundsätzlich einen Anspruch auf Vollzeit.

## **Aufgaben**

Zu den originären Aufgaben der Stabsstelle gehören:

- **Unternehmens- und Führungskultur**
  - Stärkung der Unternehmenskultur
  - Stärkung der Führungskultur
  - Stärkung des Miteinanders
  - Gemeinsames lebenslanges Lernen
  - Schaffung von Rahmenbedingungen für gesundheitsbewusstes Verhalten (bei Führungskräften und Mitarbeitern)
- **Balanceorientierte Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Freizeit**
  - Schaffung von Rahmenbedingungen und Angeboten, unter denen eine individuelle Balance hergestellt werden kann
- **Gesundheitsfördernde Maßnahmen**
  - Betriebssport
  - Angebote im Rahmen der Gesundheitsbildung (Sport und Kultur)
  - Gesundheitstage/Aktivwochen
  - Gesundheits- Checks
  - Vorträge
- **Qualifikation der MitarbeiterInnen/Führungskräfte**
  - Organisation der Schulung der sozialen Kompetenzen der MitarbeiterInnen
  - Organisation der Schulung der Führungskräfte
  - Durchführung eigener Schulungen und Trainings
- **Netzwerkarbeit** mit Kooperationspartnern wie Krankenkassen, Fitness-Studios, Beratungsunternehmen, Weiterbildungsträgern, Gesundheitsfirmen, Behörden und ortsansässigen Firmen, die im Bereich des BGM aktiv sind.
- **Coaching/Trainings**
  - Durchführung von Coachinggesprächen (einzeln oder in Gruppen)
  - Konfliktmoderationen
  - Beratung in schwierigen Personalsituationen

In 2015 wurden folgende **Maßnahmen** durchgeführt: (Teilnehmerzahl)

- **Gesundheitskurse/Angebote**
  - Aktivwochen im Januar und September (VHS) 58
  - Auffrischkurs für Betriebssportgruppe Nordic Walking (Gesundheitsschule) 5
  - Betriebssportgruppe Männer (VHS) 8
  - Rückenschulung für Büroarbeitsplätze (Unfallkasse) 14
  - Rückenschulung Kindergarten Lummerland (Unfallkasse) 23
  - Rückenschulung Bauhof/Friedhof/Hausmeisterei (Unfallkasse) 24
  - Ernährungsschulung und Kochen „Gesunde Ernährung im Berufsalltag“ (Krankenkasse) 25
  
- **Schulungen der sozialen Kompetenzen**
  - Mitarbeiterschulungen
    - „Speed“ ein gesunder Umgang mit der Geschwindigkeit unserer Zeit (KOMMA) 16
    - Deeskalationstraining „Sicherheit im Arbeitsalltag“ (Unfallkasse) 20
  - Führungskräfteschulungen
    - Führen im Generationenmix (Teil I und II) (KOMMA) 34
    - Workshop „Feedbackkultur“ (intern) 10
    - Teamentwicklung (FBL-Runde) (KOMMA) 7
  
- **Coaching**
  - Einzelcoaching (intern) 4
  - Konfliktmoderation (intern) 3
  
- **Planung und Rückkoppelung** der Maßnahmen im Hause (Bgm, Fachbereichsleiterrunde einschl. Personalrat, Impuls- Arbeitsgruppe und mit Kooperationspartnern)
  
- **Gefährungsbeurteilungen der psychischen Belastungen am Arbeitsplatz durch die Betriebsärztin** (alle Beschäftigten des Rathauses)
  
- **Evaluation**
  - Mitarbeiterbefragung zur Inanspruchnahme und Wirkung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements
  
- **Präsentation** des „Büdelisdorfer Weges“ bei der Fachtagung „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ in Altenholz
  
- Eigene Weiter- und Fortbildung

## **Fachbereich Gesellschaftliche Angelegenheiten**

### **Personelles:**

#### **Verwaltung:**

In der Verwaltung hat es in 2015 Veränderungen im Fachbereich Gesellschaftliche Angelegenheiten gegeben. Die Anzahl der Vollzeitstellen stieg von bisher 11,86 auf 12,34 Planstellen, da im Bereich der Asylbetreuung eine zusätzliche Planstelle (16 Wochenstunden) geschaffen wurde und einige Mitarbeiter/innen die Anzahl ihrer Wochenstunden erhöht oder reduziert haben.

#### **Kindergärten:**

Der Ausschuss für Bildung, Familie und Freizeit beschloss in seiner Sitzung am 24.03.2015 angesichts der gestiegenen Nachfrage und der erhöhten Betreuungsbedarfe der Familien, die im vergangenen Jahr in den Räumen der ehemaligen Friedrich-Fröbel-Schule zusätzlich eingerichtete 5. Regelgruppe des Kindergartens Lummerland ab Beginn des Kindergartenjahres 2015/2016 am 01.08.2015 Übergangsweise bis zunächst 31.07.2016 weiter zu betreiben.

#### **Jugendzentrum:**

Der Ausschuss für Bildung, Familie und Freizeit beschloss in seiner Sitzung am 09.12.2014, dass das Angebot der offenen Jugendarbeit im Jugendzentrum zunächst befristet bis zum 31.12.2016 weitergeführt werden soll.

Insbesondere im Jahr 2015 ging die Zahl der Nutzer/innen des Jugendzentrums drastisch zurück. Die Leiterin der Jugendarbeit ist daher bereits seit Ende 2014 in der Verwaltung als sozialpäd. Fachkraft tätig. Die Leitungsstelle wurde als Beitrag zur Haushaltskonsolidierung zum 01.01.2015 vollständig eingespart.

Der Ausschuss für Bildung, Familie und Freizeit hat in seiner Sitzung am 10.11.2015 beschlossen, die offene Jugendarbeit ab dem 01.01.2016 bis auf Weiteres auszusetzen.

#### **Grundschulbetreuung:**

Aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach Betreuungsplätzen in der Grundschulbetreuung wurde im Stellenplan 2015 eine Planstelle für eine weitere pädagogische Fachkraft (Erzieher/in) mit 25 Wochenstunden ausgewiesen.

#### **Stadtbücherei:**

Die bisherige Leiterin der Stadtbücherei ist mit Ablauf des 30.04.2014 aus dem Dienst der Stadt Büdelsdorf ausgeschieden. Die Planstelle konnte trotz erfolgter Ausschreibung erst wieder zum 01.07.2015 mit 35 Wochenstunden qualifiziert neu besetzt werden. Zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes wurde in der 1. Jahreshälfte zeitweise eine Aushilfskraft eingestellt. Darüber hinaus hat die Leiterin der Stadtbücherei Rendsburg die Stadtbücherei Büdelsdorf noch bis Ende Juni 2015 bei den nicht abgedeckten bibliothekarischen Arbeiten auf Honorarbasis unterstützt.

**Schulen:**

In den Sekretariaten der Schulen haben sich keine personellen Veränderungen ergeben.

In der Offenen Ganztagschule wurde eine Planstelle mit 12 Wochenstunden nach dem Ausscheiden der bis 31.12.2014 dort tätigen Schulsekretärin der ehemaligen Friedrich-Fröbel-Schule ab 01.01.2015 ersatzlos gestrichen.

**Feuerwache:**

In der Feuerwache haben sich keine personellen Veränderungen ergeben.

**Friedhof:**

Auf dem städtischen Friedhof fanden ebenfalls keine personellen Veränderungen statt.

**Aufgaben:**

Neben den originären Aufgaben des Fachbereiches für Gesellschaftliche Angelegenheiten sind schwerpunktmäßig folgende Aufgaben angefallen:

- Umfangreiche Mitwirkung / Mitgestaltung bei der Schulentwicklungsplanung
- Weiterentwicklung und Ausbau der Kinderbetreuungsangebote in den städtischen Kindergärten
- Planung Neubau Multifunktionsraum Kindergarten Lummerland
- Planung Grundschulzentrum
- Optimierung der Grundschulbetreuung und der Zusammenarbeit mit dem Betreuungsverein (Prüfung von alternativen Trägerschaftsmodellen)
- Haushaltskonsolidierung
- Unterbringung und Betreuung von Asylbewerbern (erhebliche Zunahme zu verzeichnen) / Erste Überlegungen zur Umstrukturierung des Fachbereiches und Ermittlungen des künftigen Personalbedarfes

## **Fachbereich Finanzen und Innerer Service**

### **Personelles**

Im Fachbereich Finanzen und Innerer Service waren zum Stichtag 31.12.2015 insgesamt 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (1 Beamtin und 12 Beschäftigte) mit einer wöchentlichen Stundenzahl von insgesamt 451,00 Stunden beschäftigt. Demgegenüber weist der Stellenplan 2015 lediglich eine wöchentliche Stundenzahl von 445,50 Stunden aus. Die Abweichung ergibt sich daher, dass die wöchentliche Arbeitszeit auf der Steuerstelle aufgrund der hohen Aufgabendichte im Sommer 2015 von 19,5 auf 25 Wochenstunden erhöht wurde.

Die Kündigung eines Kollegen aus der Steuerabteilung zum 31.08.2015 machte eine Stellenausschreibung erforderlich. Eine Nachbesetzung aus dem internen Bewerberkreis konnte bereits im September 2015 erfolgen.

Eine Kollegin aus der Finanzbuchhaltung hat ihre wöchentliche Arbeitszeit um 5 Stunden reduziert. Eine Kollegin aus dem Sachgebiet Finanzen hat ihre wöchentliche Arbeitszeit um 5 Stunden erhöht.

### **Aufgaben**

Neben den originären Aufgaben des Fachbereiches für Finanzen und Innerer Service wie Steuern, Finanzen, Personal, EDV, Beschaffung, Vollstreckung und Organisation sind schwerpunktmäßig folgende Aufgaben angefallen:

- Weiterentwicklung des Personalmanagements
- Beginn der Implementierung eines Risikomanagements für Kommunen: Erarbeitung eines internen Kontrollsystems in ausgewählten Bereichen
- Überwachung und Optimierung der Arbeitssicherheit, z.B. Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen psychoemotionaler Belastungen, Impfberatung der KiGa-Mitarbeiter/innen durch den AMD, Schulung „Sicherheit im (Arbeits-)Alltag in der Verwaltung
- Einarbeitung auf der Steuerstelle und in der Finanzbuchhaltung
- Betriebliches Eingliederungsmanagement: (implementiert 2014) Bearbeitung von rund 21 Fällen mit z.T. sehr hohem Betreuungsbedarf
- Optimierung der Personalkostenplanung
- EDV-Planung Schulneubau
- Einführung einer neuen Struktur für die Haushaltsplanung (IST-Zahlen des Vorjahres)

## **Fachbereich Bauen und Umwelt**

### **Personelles:**

Im Fachbereich Bauen und Umwelt sind zum Stichtag 31.12.2015 insgesamt 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (4 Beamte und 11 Beschäftigte) mit einer wöchentlichen Stundenzahl von 496,25 Stunden beschäftigt.

Ein Beschäftigter ist mit Ablauf des 28.02.2015 in den Ruhestand gegangen, die Stelle wurde zum 01.04.2015 wiederbesetzt.

Eine Anwärtlerin hat ihren Bachelorabschluss erfolgreich bestanden und ist seit dem 01.08.2015 im Fachbereich Bauen um Umwelt tätig.

### **Bauhof:**

Ein Beschäftigter des Bauhofes ist verstorben, es soll hierfür eine Neueinstellung erfolgen.

### **Hausmeisterei:**

In der Hausmeisterei hat es im Jahr 2015 keine personellen Veränderungen gegeben. Im Reinigungsbereich sind durch Renteneintritt und persönliche Beweggründe Austritte erfolgt; zeitgleich erfolgten auch Einstellungen für die vakanten Stellen.

### **Eiderstadion:**

Im Eiderstadion sind keine Veränderungen eingetreten.

### **Aufgaben:**

Der Berichtszeitraum ist durch verschiedene Aufgabenschwerpunkte geprägt.

Der Bereich Bauleitplanung war geprägt von der Fertigstellung des Bebauungsplanes Nr. 53 A „Neubau der Heinrich-Heine-Schule“, so dass der Neubau des Projektes im Jahr 2016 starten kann.

Des Weiteren wurde die gewerbliche Entwicklung durch die Fertigstellung des Bebauungsplanes Nr. 52 „Am Dolmen“ und die wohnbauliche Entwicklung durch den Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 57 „Hollerstraße West - Neues Wohnen – mittendrin“ vorangetrieben.

Die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 46 „Brunneck-Center“ konnte aufgrund von erheblichen zeitlichen Verzögerungen im Jahr 2015 nicht abgeschlossen werden. Geplant ist die Fertigstellung des Verfahrens in der ersten Jahreshälfte 2016.

Durch die Einführung der neuen Städtebauförderrichtlinie am 01.01.2015 wurden einige grundlegende Veränderungen eingeführt.

Da der für alle Projekte notwendige Maßnahmenplan 2015 im laufenden Jahr nicht durch das Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten genehmigt wurde, konnten im Jahr 2015 keine neuen Projekte begonnen werden. Die Öffentlichkeitsarbeit durch Herausgabe des Sanierungsblattes, wie auch die Treffen der AG Sanierung mussten aus vorher genannten Grund vorerst eingestellt werden.

Der am Beginn des Jahres 2015 eingereichte Antrag auf Förderung des Ausbaus der Hollerstraße-West und der im Juli eingereichte Modernisierungsantrag für das Gebäude Hollerstraße 16 wurden bisher ebenfalls nicht bearbeitet bzw. nicht durch das Ministerium genehmigt.

In den Monaten Februar und März erfolgte die Umrüstung von 337 Leuchten auf moderne LED-Technik. Diese Maßnahme wurde vom Bundesumweltministerium mit 20 % gefördert.

Die ersten Beitragsbescheide wurden im IV. Quartal verschickt.

Im März wurde der im Jahr 2014 begonnene Ausbau des südlichen Teils der Straße „Am Ring“ abgeschlossen.

Im Juli wurde mit den Erschließungsarbeiten im Gebiet des Bebauungsplans Nr. 52 „Am Dolmen“ begonnen. Bis Oktober wurden im Bereich östlich der B 203 die Ver- und Entsorgungsleitungen sowie die Baustraße fertiggestellt. Die Erschließungsarbeiten westlich der B 203 wurden im November abgeschlossen.

Im Anschluss daran wurde mit den Arbeiten für eine vom Trichterbecherweg abzweigende Stichstraße von ca. 450 m Länge begonnen, durch die Industrie- und Gewerbeflächen von rd. 10 ha erschlossen werden.

Der Ausbau des Hermann-Ehlers-Platzes ist für 2016 vorgesehen. Hierzu wurde im September eine erste Anliegerversammlung durchgeführt und im Anschluss daran mit den Planungen begonnen.

Ab Sommer 2015 war der Bereich Hochbau massiv mit der Herrichtung von Flüchtlingsunterkünften gefordert.

Ein ehemaliges Bürogebäude in der Memelstraße und die kleine Turnhalle an der Friedrich Fröbel Schule wurden von Mitarbeitern des Bauhofes zur Flüchtlingsunterkunft umgebaut.

Parallel wurde die Obdachlosenunterkunft in der Usedomstraße abgerissen. Hier werden im I. Quartal 2016 Wohncontainer für 46 Personen aufgestellt.

Zu dem waren die Mitarbeiter des Bauhofes durch Renovierungsarbeiten von Mietobjekten und der Durchführung von Umzügen massiv gefordert.